



## ein suchtpräventives Projekt zum Jugendschutz bei Festen und Veranstaltungen

### Ausgangslage

Leider werden die „Sicherheitsbestimmungen„ zum Thema Jugendschutz und Suchtproblematik bei Festen nicht immer eingehalten. Das nachfolgend vorgestellte Projekt „**1 + 3 aus 10**“ bietet Veranstaltern von Festen die Möglichkeit, aus einer Vorschlagsliste – erfüllbare, zum geplanten Fest passende - Präventionsmaßnahmen auszuwählen, um dem bestehenden Jugendschutzgesetz mehr Geltung zu verschaffen.

Es gibt genug Gründe für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes:

- weniger Ausschreitungen bei Festen
- weniger Alkoholvergiftungen
- niedrigere Unfallraten
- weniger Vandalismus
- positives Image
- Umsetzung des Gesetzes angepasst an die lokalen Besonderheiten
- Gesundheit der erwachsenen und jugendlichen Bevölkerung.

### Projektziel

Ziel des Projektes ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol. Die Veranstalter haben Vorbildfunktion und bemühen sich, riskanten Alkoholkonsum zu reduzieren und dadurch gesundheitliche Schäden zu vermindern.

Die Erfahrungen bei dieser Veranstaltung (Wie ist es gelaufen, was hat sich bewährt, was nicht?) werden an den Bürgermeister/die Gemeinde rückgemeldet, um für die Zukunft Verbesserungen zu erzielen.

Vom Veranstalter wird erwartet, dass er aus den aufgelisteten elf Vorschlägen den **ersten** Vorschlag **zwingend umsetzt** (Einsatz eines Jugendschutzbeauftragten für die Dauer der Veranstaltung). Aus den übrigen **10** Vorschlägen **wählt** der Veranstalter zusätzlich **3 aus**, zu deren Einhaltung er sich freiwillig selbst **verpflichtet**.